

## AB 2 Die Lebenswert-Diskussion

*1. Der Philosoph Peter Singer ist sehr umstritten. Welches Tabu hat er gebrochen und wie?*

---

---

---

---

---

---

---

---

*2. Was ist für Singer die Grundvoraussetzung, um eigene Interessen haben zu können?*

---

---

---

---

---

---

---

---

*3 a) Singer nennt einige Argumente gegen das Töten von Menschen, die er z.T. anderen Ethiken entliehen hat. Welche?*

1.

---

---

2.

---

---

Lesen Sie Singers Argumentation noch einmal genau nach. Finden Sie sie plausibel? Sehen Sie Widersprüche? Machen Sie sich Notizen.

[illegible]

# AB 2 Die Lebenswert-Diskussion

## Kontrollblatt

1. Der Philosoph Peter Singer ist sehr umstritten. Welches Tabu hat er gebrochen und wie?

**Peter Singer gibt dem menschlichen Leben keinen Wert an, zumindest keinen, der über den von anderem Leben hinaus geht. Wer Menschen über alle anderen Lebewesen stelle und dadurch Sonderrechte ableite, sei ein "Speziesist". Ausgehend von dieser philosophisch radikalen Grundannahme hält Singer auch bestimmte menschliche Lebensformen für nicht unbedingt schützenswert, etwa Säuglinge und Demente.**

2. Was ist für Singer die Grundvoraussetzung, um eigene Interessen haben zu können?

**Leid empfinden zu können. Denn dann hat man mindestens das Interesse, nicht zu leiden. Tiere sind leidensfähig – und haben somit auch Interessen. Peter Singer gibt dem menschlichen Leben keinen Wert an, zumindest keinen, der über den von anderem Leben hinaus geht. Wer Menschen über alle anderen**

3a) Singer nennt einige Argumente gegen das Töten von Menschen, die er z.T. anderen Ethiken entliehen hat. Welche?

- 1. Ein indirektes utilitaristisches Argument, denn Menschen erfahren weniger Glück, wenn sie ständig Angst haben müssen, getötet zu werden.**
- 2. Ein präferenz-utilitaristisches Argument. Da bei einem Mord die Präferenz des Opfers, das Interesse auf Weiterleben, missachtet wird und nicht ausgeglichen werden kann, ist er unmoralisch.**
- 3. Ein rechtliches Argument. Jeder, der den Wunsch hat, zu leben, hat ein Recht auf leben.**
- 4. Das Argument der Respektierung der Autonomie. Es geht gegen die Selbstbestimmung des Individuums, von jemand anderem getötet zu werden.**